

Angaben zur Person

Vor-Name: Marc W. Grünwald
Geboren: 9.12.1959
Sohn des: Felix Grünwald, Architekt&Kunstmaler (1923-2005)
und der Annemarie Schmid (gestorben 1984)
Onkel: Alfred Grünwald, Kunstmaler (1929-1966)
Bruder: Alex Grünwald, Kunstmaler (1957-1984) und
Thomas Grünwald, Auslandredaktor SDA, Bern
Beruf-ung: bildender-Künstler
Adresse: Haus Grünwald - Mattinistrasse 20 – 3900 Brig
Telefon/Fax: 027 923 75 55/56
Mobile: 079 357 65 58
Email: gruenwald@kca.ch



Angaben zur Aus- und Weiterbildung

Mittelschule: 1980 Matura Typ B, Kollegium Spiritus Sanctus, Brig

Führungsschulen: 1980-1982 Ausbildung zum Offizier der Versorgungstruppen in der Gebirgsinfanterieschule Airolo sowie an der Fourier- und Quartier-Meister-Schule in Bern

Universität: 1982-1989 berufsbegleitendes, interdisziplinäres und projektorientiertes Studium an der Universität Bern, mit Schwerpunkt: Wirtschaft, Philosophie, Pädagogik und Ökologie*

*) Projektleiter für das Ökodossier, das in der Unipress vom Oktober 1988 die Entstehungsgeschichte und den wissenschaftlichen Hintergrund der neu eingerichteten Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie behandelt sowie einer nationalen Expertenbefragung, in der Rund 60 Persönlichkeiten aus leitender Position in Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft zum Thema „Ökologie, Interdisziplinarität und Hochschulpolitik“ befragt wurde

Hochschule: 1990-1991 Militärische Führungsschulen der ETH Zürich. Dort Beendigung der restlichen noch zu leistenden Dienstzeit als Mitarbeiter in der Projektleitung NKI 95 (Neukonzeption Instruktorausbildung). Verantwortlich für die Projektkonzeption und Leitbild-Gestaltung

**Symposien/
Tagungen und
Seminare** 1995-1997 berufsbegleitende Weiterbildung im Bereich Kultur-Management am Weiterbildungszentrum der Universität St.Gallen, Schweizerisches Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation, Zürich und dem Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon

on the job 1999-2000 projektbezogene Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet Internet-Publishing als Associate Webmaster des Internationalen Deutschlehrer Verbandes (IDV) in Koopertion mit Dr.Herminio Schmidt, Professor Emeritus Wilfrid Laurier University, Waterloo/Canada

Angaben zum künstlerischen Schaffen

Das abgebildete Corporate Design Modell umreisst mein Selbstverständnis als bildender Künstler und den nachfolgend skizzierten Handlungsrahmen meines künstlerischen Schaffens (vgl.S.3ff.) mit verlinkten Corporate Design Anschauungsbeispielen in denen eine Stil-Synthese von Führung&Kunst praktiziert wird.

Modell:



Kontext:

Kunst als Natur (**Ökologie**), Kultur (**Philosophie**), Gesellschaft (**Psychologie**) & Wirtschaft (**Ökonomie**) - System, sind die 4 Grundpfeiler dieser Corporate Design Modell-Bildung. Ein Abbild der menschlichen Realität und Vorbild des homo inventor bzw. Schöpferischen, modern **Kreativität** genannt. Kontext-Grundlage liefert das Kunst-Projekt Dokumentationsprogramm, welches die These „Kunst ist das Kreative“ anhand der oben abgebildeten menschlichen Realitätsschichtung aus **ökologischer**, **philosophischer**, **psychologischer** und **ökonomischer** Sicht behandelt. Mittels dieser Corporate Design Modell-Bildung und nachfolgender Ausführungen lässt sich die Frage „Was ist Kunst ...?“ wie folgt beantworten:

Ausführungen:

Kunst ist das Natürliche, ein organisches System, zu dessen Kultivierung EQ erforderlich ist (vgl.S.3); ist die kreative Kraft der **Kultur**-Evolution, ein Bildungs-Gut im Spannungsfeld West-Ost, dessen Nachhaltige Entwicklung eine ästhetisch-ethische Herausforderung darstellt (vgl.S.4); das Spiegelbild unserer **Gesellschaft**, Quelle der Erkenntnis und Emotionalen Qualität, Beispiel – Vorbild & Lebenselixier der Kreativität um Wahrzunehmen was ist & Wahrzumachen was sein soll (vgl.S.5); ein **Wirtschaft**-Produkt und Erlebnis-Forum für Manager & Führungskräfte, Wertgenerator der Moderne und Knowledge Capital der CH-ZukunftGestaltung (vgl.S.6f.) ..

Literatur:

Dyllick D.: Gesellschaftliche Instabilität und Unternehmungsführung. Ansätze zu einer gesellschaftsbezogenen Managementlehre, Bern 1982, Haupt, S.16ff.: Natur, Kultur und Zivilisation als wichtigste Schichten menschlicher Realität, S.241ff.: Modell der sozialen Organisationsstufen für die Managementlehre
Guntern G., Hrsg.: Der kreative Weg. Kreativität in Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft. Zürich 1991, mi
Hampden-Turner C.: Modelle des Menschen. Ein Handbuch des menschlichen Bewusstseins, Weinheim 1986, Beltz, S.104f.: Kreativität = „Divergenz“ (Kunst) + „Konvergenz“ (Wissenschaft)
Mäckler A.: Was ist Kunst...? 1080 Zitate geben 1080 Antworten, 2. Auflage, Köln 1989, DuMont, S.17ff., 28ff., 41ff., 54ff., 101ff., 109ff., 120ff., 128ff., 140ff., 160ff.: Kunst als - Know-how, Ordnungssystem, Natur, Wissenschaft, spezifisch menschliche Tätigkeit, Politikum, Kommunikation, Sublimation, Leben, Kunst ...
Mäckler A./Schäfers C., Hrsg.: Was ist der Mensch...? 1111 Zitate geben 1111 Antworten, Köln 1989, DuMont, S.121ff.: Homo inventor – Der Handelnde und Schaffende
Seel G.: Jeder ein Künstler? In: Svilar M., Hrsg.: Kunst in der Exklusivität oder „Jeder ein Künstler?“, Kulturhistorische Vorlesungen 1989/90 der Universität Bern, Bern 1991, Peter Lang, S.57-71

Kunst-Ökologie bzw. Kunst und Natur/Technik

- 1985-2005 **Zusammenarbeit mit Felix Grünwald** (vgl.S.4,5,6): Architekt ETH und systemorientiert arbeitender Kunstmaler. Ergebnis dieser Zusammenarbeit sind u.a. folgende Ausstellungen & Publikationen zur Natur als Umgebung, Umwelt und Gegenstand ökologisch-ästhetischen Bewusstseins ...
- Ausstellungs-Konzeption und Gestaltung der Thematik: Natur finden, sehen & erleben ...**
- 1985 Galerie zur Matze, Brig: Brig und Umgebung
1986/87 Galerie Matterhorn, Zermatt: Zermatt und Umgebung
1990 Kunsthaus zur Linde, Naters: Naters und Umgebung
- 1996 **Publikation: System Art – Das System der Kunst**, Rotten-Verlag.
Ein Beitrag zur Bewältigung der Naturkatastrophe von 1993 in Brig-Glis aus Sicht der Kunst; vertieft mittels nachgenannter Ausstellungen und Internet-Publikationen
- Ausstellungs-Konzeption und Gestaltung der Thematik: Die Emotionale Qualität von Natur und Kunst**
- September 96 Fachmesse für Unternehmensführung, Kongresshotel Mövenpick, Zürich-Regensdorf (vgl.S.6: Professa'96)
- Okt. 96 – Jan.97 Pax-Hauptagentur Oberwallis, Brig
- Mai 97 Swiss Artists Forum'97, 1.Schweizerische Künstler-Messe in Winterthur
- Ausstellungen der Initiative „Pro Natur-Kunst&Tourismus“, unter dem Patronat des Verkehrsvereins Brig am Simplon (Brig-Tourismus)**
- Juli-November 97 Schweizerischer Bankverein, Brig: EQ – Das Tao der Moderne, der Weg der Natur und Kunst ...
- 29.August – 6.September 97 Oberwalliser Gewerbeausstellung, Restaurant Provins: EQ – Der Reifungsprozess der Weinkultur
- 25.-29.September 97 Weinfelder Gewerbeausstellung: EQ – Brig das Herz des Oberwallis
- September 97 – März 99 **Internet-Publikation: „EQ-Vision Brig am Simplon – The Spirit of Emotional Quality“** mit Schautafeln im Tourist Office, Brig. Ein Beitrag zum Erkenntnishintergrund des Lebens-Werkes von Felix Grünwald und dessen Ressource „Kunst & Natur“
- Stiftungs-Grundlage, Erkenntnishintergrund & Unternehmenskonzept ...
- 1999-2005 **Internet-Publikation: Felix Grünwald** – Natur-Ästhetik-Ethik als Ressource und Lebenselixier im Dienste der Förderung des KulturTourismus im Wallis und Grundlage des Felix Grünwald Lebens-Werk-Kontextes, mit der Leitmotiv-Serie: Weg – Wandlung – Wasser - Berge & Walliser – Kulturlandschaft (vgl.S.5) als Erkenntnishintergrund – Unternehmens- & Corporate Design Gestaltungskonzept ...

Kunst-Philosophie bzw. Kunst und Kultur/Ästhetik-Ethik

- 1991-1996 **Zusammenarbeit mit Jung Ok Im-Lemke**, tao-orientierte Kunstmalerin aus Südkorea, mit Wohnsitz in Brig.
- Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist u.a. die **Publikation: Tao Art – Das Tao der Kunst**, Brig-Glis 1996, Rotten-Verlag
- 1996 **Doppelband: Culture Art – Die Kultur der Kunst, Band 1: Kunst kultivieren aus westlicher und systemorientierter Sicht, Mitarbeit: Felix Grünwald (Schweiz), Band 2: Kunst kultivieren aus östlicher und taoorientierter Sicht, Mitarbeit: Jung Ok Im-Lemke (Südkorea), Herausgeber: Dr.Olaf J.Böhme, Präsident IDEE-SUISSE, Technopark Zürich, Vertrieb: Rotten-Verlag-Visp**
- Februar – Oktober 96 **Culture Art Programm** unter dem **Patronat** der IDEE-SUISSE, mit Ausstellungen in der Klubschule Migros Brig, in der Galerie des Waldhotels Fletschhorn, Saas-Fee sowie im Technopark Zürich
- Internet-Publiaktionen & Ausstellungen der Initiative „Pro Kultur-Kunst&Tourismus“ unter dem Patronat des Verkehrsvereins Brig am Simplon (Brig-Tourismus) & Verband Schweizerischer Verkehrs-Vereine (VSV)**
- 1997 **Internet-Publiaktion: „Den Weg sehen, den Weg gehen, Selbst zum Weg werden“** unter dem **Patronat** von Brig-Tourismus. Ein Beitrag zum Erkenntnishintergrund des Lebens-Werkes von Alfred Grünwald und dessen Ressource „Kunst&Kultur“
- Januar – Juni 98 **Projektleiter „Kultureller Brückenschlag Wallis-Thurgau“ – „Kunst&Tourismus im Dialog“** unter dem **Patronat** des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine, mit Ausstellungen im Zentrum Mission, Naters: „UmWelt und MitWelt, das Grund- und Aktienkapital des Tourismus“, Hotel Zermatterhof, Zermatt: „Der Stil TOURismus“, Städtische Galerie zur Ballière, Frauenfeld: „Kunst mit allen Sinnen geniessen“ **Das VSV Corporate Design Gestaltungskonzept**. 5-K Führungsstil als Potential-Gestalter des Dialoges zwischen Kunst&Tourismus ...
- 1999-2002 **IDV + IDEE-SUISSE: E-Culture Projekte**. Kultur schaffen im Zeitalter des Internets und globalen Struktur-Wandels als Fallstudien(n) zur Silicon Valais Strategie der Fernfachhochschule Schweiz. **Corporate Design Gestaltungskonzept**
- 1999-2005 **Rotary-Oberwallis + Rotary-Switzerland: E-Service Projekte** als Wallis-Schweiz AG Fallstudien eines Unternehmens guter Bürger im Dienste seiner Einwohner, Gäste & Partner im In- und Ausland. **Corporate Design Gestaltungshintergrund**
- 1999-2005 **Internet-Publikation: 100 Jahre Rotary Welt AG.CH**. Ein Beitrag zur ZukunftGestaltung der Rotary WeltAktionsgemeinschaft als ein Unternehmen guter Bürger (Corporate Citizenship) und der Confoederatio Helvetica als Kulturstaat im Herzen Europas

Kunst-Psychologie bzw. Kunst und Individuum/Gesellschaft

- 1989-1990 **Zusammenarbeit mit Caroline Biner**, lic.phil. Psychologin FSP. Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist u.a. ein Instrumentarium zur Potential-Analyse der Selbst-, Team- und Organisations-Entwicklung
- 1991-1992 **Projektleiter** des Alfred Grünwald Kunstinachlasses mit Ausstellungen in Brig und Naters. In Zusammenarbeit mit dem Gründer-Präsidenten der Stiftung Alfred Grünwald, Felix Grünwald (S.3) **Organisation** der Gedenkfeier und Ausstellung zur Verleihung des Alfred Grünwald Kunst-Preises. Seit da **Handlungsbevollmächtigter** der Alfred Grünwald Erbgemeinschaft
- 22.8.1997 **Referat „Kreativität und SAV“** (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Vorschlagswesen und Ideenmanagement), Feusisberg/SZ
- Oktober 97 **Artikel „Kreativ sind wir – innovativ sollten wir werden“**, Flash/SAV-Publikationsorgan, S.3
- 17.12.1997 **Referat „Leitbilder des kreativen Ideenmanagements und Vorschlagswesens“**, Personalchefrapport des Kanton Basel-Stadt
- 30.9.1998 **Ausstellung mit Videovorführung und Referat** zum Thema „Kreativität und bildende Kunst“, SAV-Jubiläumstagung, Swissôtel, Zürich-Oerlikon
- 1999-2001 **Internet-Publikation:** Leitbilder des kreativen Ideenmanagement und Vorschlagswesens als Quelle der Erkenntnis und Emotionalen Qualität
- 2000-2005 **ZukunftGestaltung - Corporate Design** der Stiftung Alfred Grünwald im Auftrage der Stifterfamilie und deren Interessensvertreter im Alfred Grünwald Stiftungsrat (-Präsident seit 2005)
- 2003-2005 **Internet-Publikation KulturTourismusWallis** - Wahrnehmen was ist & Wahr machen was sein soll(te). Brückenbauer – Leitfiguren & Leitbilder – **Ausstellung** unter dem Patronat der 4 Rotary Clubs im Oberwallis: Brig – Zermatt – Saastal & Leuk-Leukerbad
- Brückenbauer zwischen Kultur & Tourismus:
- Carlen – Kämpfen & Seiler**
- Leitfiguren der Walliser Kulturlandschaft:
- Stockalper & Ritz**
Schaper – Zuckmayer – Rilke & Goethe
Tyndall – Mummery & Young
- Leitbilder- & Ausstellungsgestalter:
- Felix + Marc W.Grünwald**

Kunst-Ökonomie bzw. Kunst und Wirtschaft/Management

- 1987-1992 **Zusammenarbeit mit Christoph Kalbermatter**, lic.ès.sc.pol. IUHEI. Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist u.a. die Kunst-Projekt (S.2) Dokumentationsreihe „Der Kulturmanager“ – „Kreativität entwickeln – lenken & gestalten“, mit Kern-Kompetenzen und Kompetenzen-System der Kunst und des Managements
- Dezember 91 **Konzept-Gestalter** des Senior Bankers Training Ausbildungs-Programmes der UBS Zürich – Abteilung Exportfinanzierung
- 1996-1998 **Projektleiter Forum für Management und Kultur**, zusammen mit Daniel Thalmann, Inhaber und Geschäftsführer der Marketing-Kommunikations-Agentur Interaction Concept AG, Aarau
- Realisierte Projekte und Aktivitäten:
- Professa'96: Fachmesse für Unternehmensführung**, Kongresshotel Mövenpick, Zürich-Regensdorf: Eröffnungsfeier mit Erlebnis-Workshop und Kunstaustellung (vgl.S.3)
- Swiss Artists Forum'98**, 2.Schweizerische Künstlermesse in Bern, Mitorganisatoren: Eröffnungsfeier und Ausstellungskonzeption
- April 97 – April 98 **Ausstellung** in der GEWAG (Gesellschaft zur Förderung der Walliser Wirtschaft), Brig-Glis, Thema: Management by EQ
- 1997-2005 **Mitinhaber Kunsthaut Culture Art**: Arbeitstätte – Gedenkstätte & Bildungswerkstatt einer Künstlerfamilie ...
- Kunsthaut Culture Art:**
- Leitung: Felix + Marc W.Grünwald ...
- Corporate Personality:**
- Vision-Mission-Position der Künstlerfamilie Grünwald ...
- Corporate Identity:**
- Bildungswerkstatt (CD) für Kunst-Kreativität-Kultur&Innovation (S.7) im Dienste der Schweiz-Wallis AG & NEAT-ZukunftGestaltung ...
- Knowledge Capital:
- Site Map 1**: Kunst als LebensART & Bildungs-Rohstoff ...
Site Map 2: Action Research Programme & Projekte ...
- Produkte:
- System Art**: Das System der Kunst - **Corporate Design** ...
Tao Art: Die Strategie der Kunst – **Corporate Design** ...
Culture Art: Die Kultur der Kunst – **Corporate Design** ...
Management Art: Die Unternehmens-Führung der Kunst - **Corporate Design** ...

Typoskripte:

- Trilogie zur Moderne
1. **Das Tao der Moderne:** Unternehmerisches Denken und Handeln im Zeichen globaler Vernetzung
 2. **Die Theorie und Praxis der Moderne:** Unternehmensführung und Kreativitäts-Management im Zeichen globaler Vernetzung
 3. **Die Kunst und das Management der Moderne:** Kreativität und Innovation im Zeichen globaler Vernetzung

Studien:

Welt-Schweiz AG **Leadership-Studie zum Rotary-Thema 02/03:** "Sow the Seeds of Love – mit Herz und Hand". Probleme, Defizit und Mängel der Welt-Schweiz AG aus der Perspektive eines Unternehmens guter Bürger

Wallis AG **Studie – Grundlagenpapier und Internetpublikation** zur Kultivierung und Nachhaltigen Entwicklung der Wallis AG

Dokumente:

Service Public **ZukunftGestaltung der Confoederatio Helvetica ...**
VMP-Aktionsprogramme

Corporate Identity Vision-Mission-Position-Entwicklung:

Kunsthaus „Culture Art“ (Corporate Identity) Vision – Mission – Position – Entwicklung ...

1996		1997	
Culture Art – Die Kultur der Kunst im Spannungsfeld West – Ost [-> KCA-Unternehmensvision]		Kunsthaus Culture Art - The Spirit of Switzerland [-> KCA Mission-Statement]	

2001-2005: KCA-Positionierung als Bildungswerkstatt für Kunst – Kreativität – Kultur & Innovation

Selbstverständnis und Bildungs-Auftrag: **Kunst** ist die kreative Kraft der **Kultur** und die Quelle der **Innovations-Bildung**, welche uns über den Kontinuierlichen Verbesserungs-Prozess projektbezogener Gestaltung zu kreativen Produkten und Leistungen führt. In der **Kunst** wird **Kreativität** wahrgenommen - sichtbar, in der **Kultur** nachvollziehbar. In den Werken und Leistungen der **Kunst** erleben wir den Geist der **Kreativität**, in der **Kultur** eines Unternehmens oder einer Nation nimmt er Gestalt an. Im Zentrum unserer Tätigkeit als **Kunst- und Kulturschaffende** steht immer die Bemühung ein kreatives Produkt zu bilden und eine kreative Leistung zu erbringen, welche in sich das künstlerische und kulturelle Element vereint und als innovativ bezeichnet werden kann. Kennzeichen dieser Bemühung ist das **VMP-3S** Bildungs-Gut der Stiftung Alfred Grünwald ZukunftGestaltung (S.5), welches hilft der Substanz und dem **KULTUR**-Gehalt eines „Unternehmens“ (Projekt, Aktion, Programm, Planung u.ä.m.) Form zu verleihen, damit das erzielt wird, was wir **Innovation** (Erneuerung bzw. Wandel, Veränderung oder Metamorphose) nennen. Das dafür notwendige Schlüsselwort heisst „**KULTUR**“ und kennt den vom Kunsthaus Culture Art entwickelten **VMP (Leadership) 3S (Management)** Bildungs-Raster als Kenn-Zeichen einer „lernenden Organisation“, welche „**Leadership-Management**“ als Handlungs-Maxime hat. Dieser (ver)schafft die Grundlage um Gebildetes nachhaltig zu fördern, damit das Ganze Beispiel-Charakter erhält und innovationsfähig wird ...

Brig im November 2005 - mwg – Letzte Änderung: Juni 2009